

Nachrichten

NLB TVS II gegen bestes Team der Westgruppe

Schönenwerds zweite Mannschaft konnte seine starke Form aus der Qualifikation, die das Team mit drei Siegen abgeschlossen hatte, in die Playoffs mitnehmen und gewann am letzten Wochenende gegen Uni Bern mit 3:2. In der Tabelle ist die Mannschaft von Coach Florian Lier auf dem fünften Platz klassiert. Im zweiten Playoff-Spiel treffen die Niederämter morgen um 15 Uhr auswärts auf Oberdiessbach. Der Qualifikationssieger der Westgruppe startete mit einem 3:1-Auswärtssieg beim TSV Jona in die Aufstiegsrunde. Die Berner stehen momentan auf dem zweiten Tabellenplatz. (RAW)

NLB Wann gelingt der zweite Saisonsieg?

Für die Frauen des TV Schönenwerd wird die NLB-Luft immer dünner. Nach der 1:3-Niederlage zum Auftakt der Abstiegsrunde gegen Galina, der sechsten Pleite in Serie, beträgt der Abstand der Niederämterinnen auf einen Nichtabstiegsplatz bereits fünf Punkte. Langsam aber sicher heisst es verlieren verboten. Morgen trifft der TVS auswärts auf Volleya Obwalden (17.30 Uhr, Vereinshalle Sarnen). Die Obwaldnerinnen gewannen zwar ihr erstes Spiel der Abstiegsrunde, allerdings erst im Tiebreak. Der Gegner war NUC. Das Team, gegen das die Schönenwerderinnen anfangs Dezember ihren letzten Sieg verbuchen konnten. (RAW)

Hoffentlich ohne Barrage

NLB Routinier Simon Widmer kämpft mit dem SVO um den Ligaerhalt

VON RAPHAEL WERMELINGER

In der Abstiegsrunde der NLB ist das grosse Zittern angesagt. Einzig der Leader Andwil-Arnegg muss sich nicht mit Abstiegssorgen befassen – die St. Galler haben bereits 19 Punkte auf dem Konto. Die anderen sieben Mannschaften müssen alle um ihren Verbleib in der zweithöchsten Liga der Schweiz bangen. Zwischen dem Tabellenzweiten, den Appenzeller Bären, und dem Schlusslicht Kreuzlingen liegt lediglich eine Differenz von vier Punkten. Der SV Olten, der letzte Woche dem Spitzenreiter Andwil-Arnegg auswärts einen Punkt abknöpfte, hat aktuell den fünften Platz inne.

Eine Prognose zum Ausgang der Abstiegsrunde wagt auch Simon Widmer, der 39-jährige Routinier des SV Olten, nicht: «Ich kann nicht sagen, wen es am Ende erwischt. Von unseren weiteren Gegnern kenne ich nur deren bisherige Resultate.» Dass die Ergebnisse jedoch trügen können, habe sich be-

«Ich wollte noch einmal auf dem Spielfeld stehen.»

Simon Widmer wechselte auf diese Saison hin vom TV Schönenwerd zum SV Olten

reits in der Qualifikation gezeigt: «Schwächere Teams haben häufig gegen die favorisierten Teams gepunktet, und in Duellen zwischen starken Mannschaften aus der Spitzengruppe gab es teilweise deutliche 3:0-Siege.»



SVO-Passeur Simon Widmer MM

Wechsel aus egoistischem Antrieb

Während 25 Jahren trug Widmer das Dress des TV Schönenwerd, bevor er auf diese Saison hin zum SV Olten wechselte. Es sei kein Entscheid gegen seinen langjährigen Verein gewesen, sondern ein egoistischer: «Ich

wollte noch einmal auf dem Spielfeld stehen. In Schönenwerd werden die Jungen gefördert, da blieb kein Platz mehr für einen wie mich.» Widmer wohnt seit einigen Jahren in Olten und hat sich bei seinem neuen Verein denn auch sehr schnell eingelebt. «Die Luftveränderung hat mir gut getan», äussert sich die Nummer 13, «ich bin ein umgänglicher Typ und habe mich deshalb sehr schnell wohlgefühlt im neuen Team.»

Passeur und Routinier

Als Passeur ist Widmer der Kopf des Oltner Teams. «Ich bin zwar nicht der geborene Zuspeler und fühle mich als Libero routinierter, aber die Position ist keinesfalls neu für mich», erklärt er. Widmer hat zehn Jahre mehr auf dem Buckel als der zweitälteste Oltner Spieler. Das auf diesem Niveau noch unerfahrene Team profitiert von seiner Erfahrung: «Ich habe keine Coaching- oder Captainfunktion, aber ich gebe den Mitspielern stets Inputs und Tipps», und Widmer fügt an, «zudem bin ich der Stimmungsmacher im Team, das habe ich von meiner Zeit beim TVS mitgenommen.»

Am Sonntag empfängt der SV Olten um 17 Uhr die Appenzeller Bären in der Giroudhalle. Der Gegner liegt zwar auf dem zweiten Platz, doch der Punktgewinn beim Leader Andwil-Arnegg hat Widmer positiv gestimmt: «Wir haben uns nach einem 0:2-Satzrückstand zurückgekämpft und waren nahe am Sieg. Ich glaube an den Ligaerhalt und hoffe, dass wir diesen ohne Barrage realisieren. Ich will nicht runter.»

Sportservice

NLA

Männer. Morgen Samstag: Laufenburg-Kaisten – Einsiedeln (16.30). Amriswil – Näfels (17.00). Lausanne – Schönenwerd (17.30, SOS II Dorigny). Chênois – Züri Unterland. Lugano – Lutry-Lavaux (beide 18.00). – **Sonntag:** Züri Unterland – Näfels (16.00). Schönenwerd – Lutry-Lavaux (16.30, Erlimatt). Laufenburg-Kaisten – Amriswil (16.30). Lausanne – Lugano (17.00). Einsiedeln – Chênois (18.00). – **Rangliste (je 15 Spiele):** 1. Lugano 44*. 2. Näfels 37*. 3. Amriswil 31*. 4. Lausanne 31*. 5. Schönenwerd 30*. 6. Züri Unterland 22. 7. Chênois 18. 8. Lutry-Lavaux 8+.

* für Playoffs qualifiziert
+ in der Abstiegsrunde

Die Topscorer: 1. Jan Schnider (Schönenwerd) 255 Punkte (201 Angriffe/25 Services/29 Blocks). 2. Pablo Cirqueira (Lausanne) 237 (195/31/11). 3. Jérôme Corda (Lutry-Lavaux) 218 (191/11/16). 4. Miroslav Tomasić (Züri Unterland) 216 (180/25/11). 5. Joël Bruschweiler (Lugano) 194 (145/28/21). 6. Zlatko Pulko (Näfels) 189 (153/12/24). 7. Nikola Renovica (Amriswil) 164 (153/4/7). 8. Michael Moor (Laufenburg-Kaisten) 147 (122/21/4). 9. Rui Botas dos Santos (Chênois) 146 (101/9/36). 10. Raphael Kälin (Einsiedeln) 130 (106/15/9).

NLB

Männer. Aufstiegsrunde. Morgen Samstag: Oberdiessbach – Schönenwerd (15.00, Primarschule). Lausanne – Luzern (15.00). Uni Bern – Jona (16.00). Münchenbuchsee – Voléro Zürich (19.00). – **Rangliste (je 1 Spiel):** 1. Voléro Zürich 21. 2. Oberdiessbach 15. 3. Luzern 13. 4. Lausanne 11. 5. Schönenwerd 7. 6. Uni Bern 7. 7. Münchenbuchsee 7. 8. Jona 3.

Abstiegsrunde. Morgen Samstag: Chênois – Lunkhofen (14.30). Colombier – Andwil-Arnegg. Servette – Kreuzlingen (beide 17.00). – **Sonntag:** Olten – Appenzeller Bären (17.00, Giroud-Olma). – **Rangliste:** 1. Andwil-Arnegg 1/19. 2. Appenzeller Bären und Colombier je 0/10. 4. Chênois 1/10. 5. Olten 1/9. 6. Servette 0/8. 7. Lunkhofen 0/6. 8. Kreuzlingen 1/6.

Frauen. Abstiegsrunde. Morgen Samstag: Galina – NUC (17.00). Obwalden – Schönenwerd (17.30, Vereinshalle Sarnen). Steinhausen – Fribourg (18.00). – **Rangliste (je 1 Spiel):** 1. Galina 18. 2. Val-de-Travers 15. 3. Obwalden 14. 4. Fribourg 14. 5. Züri Unterland 9. 6. NUC 8. 7. Schönenwerd 3. 8. Steinhausen 3.

INSERAT

BONT BITTERLI MEIER
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE
IHR GUTES RECHT!

apotheke
im gärtnerhaus
Tel 062 / 849 13 46 Fax 062 / 849 72 06
Gösgerstrasse 3 info@apo-gaertnerhaus.ch
5012 Schönenwerd www.apo-gaertnerhaus.ch

Garage plus Die Profis für alle Automarken.
Garage Ziviello GmbH
Service und Reparaturen aller Marken
Güterstrasse 1 Telefon 062 849 10 41
5014 Gretzenbach Fax 062 849 42 55
garage.ziviello@bluewin.ch • www.garageziviello.ch

INSURA Consulting
Urech & Partner AG
www.insura.ch

Perbacco
Ristorante · Pizzeria
Däniken
www.ristorante-perbacco.ch

Unser Potential ist noch nicht ausgeschöpft...
Familienzentrum
MOSAİK
Wir haben noch freie Kita-Plätze!
Weitere Infos unter Tel. 062 849 01 08,
E-Mail: info@familienzentrum-mosaik.ch
oder www.familienzentrum-mosaik.ch

OLTNER
TAGBLATT

PRÄSENTIERT

TV SCHÖNENWERD - LUTRY-LAVAUX VOLLEYBALL
NLA VOLLEYBALL

SONNTAG
2. FEBRUAR 2014
16.30 UHR
ERLIMATTHALLE
DÄNIKEN

EIN WAADTLÄNDER WOCHENENDE FÜR DEN TVS

Für den TV Schönenwerd, der sich am vergangenen Spieltag definitiv für die Playoffs qualifiziert hat, geht es in den letzten drei Runden der Qualifikation noch darum, sich eine gute Ausgangslage für den weiteren Saisonverlauf zu schaffen. Vor der Doppelrunde an diesem Wochenende liegt der TVS in der Tabelle auf dem fünften Platz, mit einem Punkt Rückstand auf Amriswil (3.) und Lausanne (4.). Das Team, welches nach den letzten drei Partien in diesem Dreikampf die Nase vorne hat, wird mit einem Bonuspunkt in die Playoffs starten – Spitzenreiter Lugano bekommt drei, das zweitplatzierte Näfels zwei Punkte. Während Amriswil morgen Näfels empfängt, gastiert der TVS in Lausanne zum direkten Duell. Gegen die Waadtländer, welche die vergangene Saison nur auf dem enttäuschenden sechsten Platz beendet hatten, verlor der TVS das Heimspiel in der Vorrunde mit 1:3. Das morgige Spiel wird auch ein Duell der beiden

besten Punktesammler der NLA sein. TVS-Captain Jan Schnider führt die Rangliste der Topscorer aktuell mit 255 Punkten an. Auf dem zweiten Platz folgt Pablo Cirqueira, der seit dieser Saison das Dress von LUC trägt. Der Brasilianer ist einer von drei Ausländern im Team der Westschweizer. Der Franzose Romain Vadeleux besticht mit seiner Sprungkraft, und auch der 210 Zentimeter grosse Slowake Richard Seifert ist eine Waffe von LUC.

Keine 24 Stunden nach dem Gastspiel in Lausanne empfängt der TVS am Sonntag um 16.30 Uhr Lutry-Lavaux in der heimischen Erlimathalle. In diesem Match sind die Rollen klar verteilt, gegen den Tabellenachten ist ein Sieg Pflicht. Lausanne muss im zweiten Spiel der Doppelrunde gegen Spitzenreiter Lugano ran, Amriswil auswärts bei Laufenburg-Kaisten. (RAW)

Willkommen im
0800-844-822
Gratis-Anruf
Kernkraftwerk Gösigen

GARAGEMARTIAG
www.garage-marti.ch
OPEL

Netree AG
IT Consultants
www.netree.ch

RAIFFEISEN

e h
www.eh-services.ch

Ihr regionaler Kabelnetzpartner
Internet, Telefonie, Digital TV
und interessante Kombi-Pakete
Yetnet
Yetnet Genossenschaftsverband · C.F. Ballstrasse 36 · 5012 Schönenwerd · Tel. 062 544 44 44 · www.yetnet.ch